



OBJEKTIV

ORTSVEREIN NEUSTADT AN DER AISCH

Aktuelles aus Neustadt und den Ortsteilen – objektiv und sozial



Unsere Wünsche: Rückblicke und Ausblicke



Das Interview: Die Zwischenbilanz



Der Erfolg: Sanierung Grundschule Neues Schloss



Der Aufreger: Das Riegelshaus



Die Gesellschaft: Große Politik



Ihre Meinung: Windräder – Energie kontra Natur

Rückblicke, Ausblicke und Wünsche für das nächste Jahr



Dr. Christoph Strehl

Wir stehen am Ende des Jahres 2011. Dies ist eine gute Gelegenheit zurück auf die letzten Monate zu blicken, aber auch auf das, was vor uns liegt. Für das vorliegende „Objektiv“ des SPD-Ortsvereins haben wir deshalb unseren Bürgermeister Klaus Meier um eine „Zwischenbilanz“ gebeten und ihn zu seinen nächsten Plänen befragt. Dabei zeigt sich, dass schon sehr viele der Wahlkampfziele von 2008 umgesetzt werden konnten. Aber es gilt auch noch vieles anzupacken. Dies macht auch unser Stadtrat in seinen Beiträgen deutlich. Die Neustädter SPD blickt zuversichtlich in das kommende Jahr. Geschlossen werden Ortsverein und Stadtratsfraktion weiter an der Umsetzung unserer Ziele arbeiten.

Wir werden dabei an dem sozialdemokratischen Leitbild festhalten, für das wir mit unserer reichen Geschichte einstehen: Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit - für alle Bürgerinnen und

Bürger. Lassen sie uns daran gemeinsam auch in den Neustädter Ortsteilen und der Kernstadt arbeiten. Die Arbeit im Neustädter Ortsverein trägt sich durch ehrenamtliche Mitarbeit. Sprechen sie uns z.B. an beim monatlichen Stammtisch (jew. am 1. Donnerstag im Bamboleo am Marktplatz), oder arbeiten sie mit in unseren Arbeitskreisen (weitere Info hierzu im Internet unter www.spd-nea.de). Wir sind keine Vollzeitpolitiker, aber dennoch mit vollem Herzen dabei. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Unsere westliche Gesellschaft blickt auf schwierige Zeiten angesichts der Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Ich wünsche mir, dass wir hier in Neustadt und der Region dabei die Liebe zu und in unserer regionalen Gemeinschaft nicht aus den Augen verlieren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Ortsvereins eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest. Lassen Sie uns auf einen friedlichen Jahresausklang hoffen, und einen guten Start in ein frohes und glückliches neues Jahr.

Dr. Christoph Strehl,
Vorsitzender SPD-Ortsverein Neustadt an der Aisch, und Beisitzer im SPD-Kreisvorstand Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim





Seit 3 1/2 Jahren im Amt – Zwischenbilanz: Fragen an Bürgermeister Klaus Meier

Objektiv: Herr Bürgermeister, mehr als die Hälfte Ihrer Amtszeit ist nun vorüber. Dies ist immer eine gute Gelegenheit, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. In gut zwei Jahren sind wieder Kommunalwahlen, Parteien und Wählervereinigungen haben diesen Termin bereits fest im Blick. Wie fällt Ihre Halbzeitbilanz aus? Haben Sie trotz Ihrer vielen Termine noch Freude an Ihrer Arbeit?



*Erster Bürgermeister
Klaus Meier*

Freude an diesem höchsten Amt, das unsere Stadt zu vergeben hat, habe ich trotz der hohen zeitlichen Belastung immer noch uneingeschränkt. Für einen gebürtigen Neustädter wie mich, ist es wunderbar, als Stadtoberhaupt in seiner Heimatstadt zu wirken.

Es freut mich immer wieder, dass die Bürger, ob alt oder jung, auf mich zugehen und mich ansprechen. Genau dieser Kontakt zu den Menschen ist mir immens wichtig und für mich persönlich sehr wertvoll.

Meine subjektive Bilanz über die bisherige Amtszeit fällt überaus positiv aus. Wir haben in dieser Zeit schon viel erreicht und viele Vorhaben auf den Weg gebracht.

Ich sage ausdrücklich „wir“, denn die Abstimmungen über die wirklich wichtigen Entscheidungen im Stadtrat wurden immer mit großer Mehrheit, häufig auch einstimmig gefällt.

Mein erstes Ziel, wieder Ruhe in die Verwaltung zu bringen, ist mir schnell und gut gelungen, worüber ich mich sehr freue. Es war allerdings gar nicht so einfach, nach den damaligen Querelen, die im Rücktritt des gesamten Personalrates gipfelten, wieder ein Klima des Vertrauens und der Wertschätzung der Mitarbeiter zu schaffen und sie zu motivieren. Ein offener und ehrlicher Umgang miteinander ist dabei mein oberster Grundsatz.

Bei den in meiner Amtszeit auf den Weg gebrachten Vorhaben möchte ich zuerst die Entscheidung zur Generalsanierung unserer Grundschule Neues Schloss nennen. Diese ist auch zwingend erforderlich, denn hier wurde in den letzten Jahren einfach viel zu wenig getan. Moderne und zeitgemäße Verhältnisse für Kinder und Lehrkräfte werden nun geschaffen. Auch eine sehr gut funktionierende Mittags- und Ferienbetreuung für unsere Kinder

Das Interview

*Bau-Infotag im
Hasengründlein*

liegt mir sehr am Herzen, denn in der heutigen Zeit ist es eben sehr oft der Fall, dass beide Elternteile arbeiten gehen müssen. Man darf nicht nur in Sonntagsreden betonen, dass unsere Kinder unsere Zukunft seien – wie es die große Politik so gerne tut. Wir handeln danach!

Ein weiterer wichtiger Schritt nach vorne war die Ausweisung des neuen Baugebietes Klinger. Lange Zeit wurde



Sehr guter Beginn der Vermarktung des Wohnbaugebietes Klinger

oft hilflos zugesehen und hingenommen, dass junge Familien in die umliegenden Gemeinden abgewandert sind. Das Baugebiet Klinger bietet eine sinnvolle und interessante Ergänzung zu unserem weiterhin attraktiven Baugebiet Hasengründlein. Dass diese



Entscheidung des gesamten Stadtrats die einzig richtige war, zeigt die Tatsache, dass wir bereits zum Stand Ende Oktober 2011 Grundstücke im Wert von mehr als 750.000 € verkauft haben und damit einen wesentlichen Teil der Erschließungskosten refinanziert wurden. Ein neuer Kindergarten mit Kinderkrippe, der hier von der evangelischen Kirchengemeinde mit großer finanzieller Beteiligung der Stadt gebaut wird, trägt zur Attraktivität maßgeblich bei.

Auch ist es im letzten Jahr sehr gut gelungen, die Anziehungskraft unseres Baugebietes Hasengründlein weiter erheblich zu verbessern. An den von der Stadt veranstalteten Bauinfotagen konnten sich viele Bauwillige über die Vorzüge des Baugebiets Hasengründlein aus erster Hand informieren. So hatten sich gerade Anwohner des Baugebietes mit einer Rallye an den Bauinfotagen beteiligt, um interessierten Personen die schönsten Winkel des Hasengründleins zu zeigen. Aus dieser aktiven Vermarktung heraus resultierten Verkäufe von Baugrundstücken mit einem Gesamtwert von rund 300.000 €. Damit haben wir im letzten Jahr so viele Baugrundstücke verkauft,

Rege Bautätigkeit im Baugebiet Hasengründlein



wie schon seit vielen Jahren nicht mehr und es zeigt ein weiteres Mal, wie mit innovativen Ideen ein erfolgreicher Verkauf von Baugrundstücken möglich ist. Dafür gilt mein herzlichster Dank allen Beteiligten.

Daneben konnte auch unser Industrie- und Gewerbegebiet positiv weiterentwickelt und erfolgreich vermarktet werden. Ein wichtiger Schritt für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und unserer Unternehmen. Die noch freien Flächen in unserem Industrie- und Gewerbegebiet Kleinerlbach stellen für die Stadt ein Kapital dar, das es gilt, weiter professionell zu vermarkten. Deshalb hat für mich eine aktive Wirtschaftsförderung höchste Priorität. Natürlich ist die Ansiedlung von neuen Betrieben in der heutigen Zeit schwierig. Umso mehr freue ich mich, dass wir vor kurzem ein neues produzierendes Unternehmen bei uns begrüßen durften, welches 20 Arbeitsplätze schafft.

Seit Beginn meiner Amtszeit haben wir als neue und innovative Vermarktungsförderung zwei Neustädter Gewerbegebiete im Industrie- und Gewerbegebiet durchgeführt, die beide Male trotz des sehr mäßigen Wetters ein voller Erfolg waren. Solche Aktionen sind eine der direktesten und effektivsten Instrumente der kommunalen Wirtschaftsförderung, auch zur Bestandspflege und somit zur Sicherung unserer Arbeitsplätze.



Industrie- und Gewerbegebiet Kleinerlbach

Die laufenden Ausgaben lassen sich kaum reduzieren, aber die Einnahmen könnten optimiert werden. Die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt können wir nur dadurch erhalten, dass wir unseren ansässigen Unternehmen die passende Infrastruktur bieten, sie entsprechend pflegen und bei uns halten. Wir sind, wie fast alle

Das Interview

*Aischgründer
Karpfenmuseum*

anderen Kommunen auch, von den Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den Zuweisungen der Einkommensteueranteile abhängig. Daher war es ein Erfolg, dass wir auch in den Jahren der Wirtschaftskrise 2008 und 2009 unseren Haushalt ausgleichen und die städtischen Pflichtaufgaben erfüllen konnten.

Sehr wichtig war für unsere Stadt, den Umbau der Alten Turnhalle zur NeustadtHalle am Schloss erfolgreich abzuschließen. Trotz mancher Unkenrufe im Vorfeld hat uns diese moderne Veranstaltungshalle sehr viel Rückenwind in unserer Stadt gebracht und sie hat sich in kürzester Zeit zu einem enorm wichtigen Standortfaktor für die gesamte Region etabliert. Viele Highlights haben wir inzwischen erlebt, mit begeistertem Publikum und häufig ausverkauftem Haus.



NeustadtHalle am Schloss



Die Errichtung des Bahnhaltdepotpunkts „Neustadt Mitte“, der inzwischen begonnen wurde und im nächsten Jahr fertiggestellt werden soll, ist für unsere Stadt enorm wichtig. Es hat sich gelohnt, hierfür zu kämpfen. Ebenfalls nicht locker lassen werde ich, wenn es darum geht, Neustadt und damit auch den Landkreis durch einen S-Bahn-Anschluss mit dem Großraum Nürnberg zu vernetzen.

Auch unsere Ortsteile wurden nicht vergessen: In Diebach wurde mit der wichtigen Dorferneuerung begonnen, in Schauerheim wurde diese u.a. mit dem Bau des Gemeindezentrums fortgesetzt und in Schellert wurde die Dorferneuerung inzwischen abgeschlossen.

Das Gemeindehaus in Unterschweinch wird saniert, und in Herrneuses tragen nun ein neuer Schulweg und ein Weg zum Friedhof ganz erheblich zur größeren Sicherheit der Bevölkerung bei.

Objektiv: Welche Ihrer Vorhaben konnten Sie nicht realisieren, worüber waren Sie bisher am unglücklichsten?

Immer noch sehr enttäuscht bin ich über die Entscheidung des Finanzministeriums, die Neustädter Dienststelle des Finanzamtes Uffenheim zu schließen und nur noch zeitweise Sprech-

tage im Vermessungsamt anzubieten. Eine Außenstelle des Finanzamts in der Kreisstadt wäre für weite Teile der Landkreisbevölkerung von Bedeutung.

Nach wie vor unzufrieden bin ich mit der Haltung der CSU- und FWG-Fraktion in Sachen Riegelshaus. Mit der Ablehnung der öffentlichen Toilettenanlage ist auf Jahre hinweg eine große Chance vergeben worden. Diese, vor allem für die älteren Mitbürger so wichtigen WCs in optimaler Innenstadtlage, hätten im Zuge der Sanierung des Hauses mit großen Zuschüssen errichtet werden können – wirklich sehr schade! Die jetzt endlich mögliche, seit langem erforderliche Sanierung des Gebäudes und die langfristige Vermietung an die Musikschule im Landkreis ist hier als sehr positiv zu bewerten, womit ein langer Kampf der SPD Neustadt um dieses Anwesen sein Ende findet.

Objektiv: Was waren Ihre schönsten Momente in Ihrer bisherigen Zeit als Bürgermeister?

Hier fallen mir spontan vier Ereignisse ein, die mich ganz besonders beeindruckt haben:

Da war nur knapp vier Wochen nach meinem Amtsantritt die erste offizielle Eröffnung unserer wundervollen Neustädter Kirchweih in unserer Heimatstadt.

Die Fertigstellung unseres hochinteressanten, inzwischen in ganz Deutschland bekannten Karpfenmuseums und die Eröffnung der NeuStadtHalle am Schloss waren weitere ganz besondere Momente.

Der absolute Höhepunkt war das nur alle zehn Jahre stattfindende Heimatfest im letzten Jahr, das dank vieler ehrenamtlicher Mithelfer in der Vorbereitung und Durchführung ein riesiger Erfolg war. Dies macht mich noch heute glücklich und stolz.

Objektiv: Welche Vorhaben sind für den Rest dieser Wahlperiode noch geplant?

Der demografische Wandel bedingt ein Umdenken bei weiteren Zielen. Nicht zuletzt deshalb ist die Stadt Neustadt seit dem letzten Jahr dabei, ein Stadtentwicklungskonzept zu erstellen, das uns dann für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre als Leitlinie dienen soll. Dabei setzen wir auf die aktive Mitarbeit der Bürger in mehreren Arbeitskreisen. Allgemein ist zu hören, dass Neustadt lebens- und liebenswert ist. Deshalb muss es unser gemeinsames Ziel sein, die Attraktivität unserer Stadt zu erhalten, zu steigern und den neuen Herausforderungen anzupassen.

Große Anstrengungen werde ich weiterhin in die Förderung des Tourismus setzen. Schöne Erfolge können wir

Das Interview

schon verzeichnen, in erster Linie mit attraktiven Rad- und Wanderwegen, der schönen Altstadt mit dem stimmungsvollen Marktplatz und unserem sehr erfolgreichen Karpfenmuseum als Alleinstellungsmerkmal. Vor allem beim Ausbau des Tages- und Wochenendtourismus sehe ich noch großes Potenzial in Zusammenarbeit mit unseren örtlichen Gastwirten und Hoteliers, sowie unseren neu gestalteten Wohnmobilstellplätzen, welche hervorragend von Mehrtagestouristen angenommen werden.



Wohnmobil-Stellplätze am Festplatz

Ein weiteres Ziel muss es sein, zentrumsnah wieder einen Lebensmittelmarkt zu etablieren.

Ebenso wichtig sind mir senioren- und behindertengerechte Wohneinrichtungen in der Innenstadt, um diese Mitbürger am lebendigen Geschehen in unserer Stadt teilhaben zu lassen. Auch hier habe ich schon einige erfolg-

versprechende Gespräche geführt und bin optimistisch.

Den Belangen der Senioren werden wir in Zukunft noch mehr Rechnung tragen müssen, da die Bevölkerung immer älter wird. Hier haben wir schon viel getan und ich werde auch weiterhin für alle Vorschläge ein offenes Ohr haben.

Ich freue mich sehr über sage und schreibe 50 Kinderspiel- und -bolzplätze in der Stadt und den Ortsteilen, die eine laufende Pflege und Instandhaltung erfordern. Hierfür setze ich mich weiterhin gerne ein. Diese Spielmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen sind mir ein Anliegen.

Objektiv: Gestatten Sie noch eine letzte Frage: Werden sie bei den nächsten Wahlen im März 2014 wieder als Bürgermeister kandidieren?

Falls es meine Gesundheit erlaubt, wogegen im Moment absolut nichts spricht, werde ich sehr gerne noch einmal kandidieren und bei einer Wiederwahl weiterhin unsere Stadt mit Herz und Verstand nach vorne bringen!

Objektiv: Vielen Dank für das Interview, Herr Bürgermeister Meier, und weiterhin eine glückliche Hand.

Einstimmiger Beschluss des Stadtrates:

Die Generalsanierung der Grundschule Neues Schloss ist beschlossen!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ich möchte Ihnen kurz vom Fortgang der Planungen für die Generalsanierung der Grundschule Neues Schloss berichten. Nachdem wir im letzten Jahr die Statikuntersuchungen durchführen ließen, wurde in diesem Jahr der Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Grundschule Neues Schloss und der Sanierung der Schulturnhalle durchgeführt. Alle Mitglieder des Preisgerichts, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Klaus Meier, Herrn Professor Michael Stößlein vom betreuenden Architekturbüro, weiteren Architekten, Rektorinnen unserer Grund- und Mittelschule sowie je einem Mitglied aller Fraktionen des Stadtrats, haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Am Ende wurde eine einstimmige Entscheidung getroffen. Der Siegerentwurf überzeugte durch seine funktionelle Innenaufteilung, die alle gewünschten Kriterien unserer Meinung nach am Besten erfüllte; dennoch hätte ich mir persönlich eine andere Dachform gewünscht. Die Pläne und Modelle der eingereichten Arbeiten konnten vom 29.10. bis 4.11.2011 im Neustädter Rathaus besichtigt werden. Nun wird sich der gesamte Stadtrat mit den weiteren



Heike Gareis

Planungen beschäftigen. Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir die beste Lösung für unsere Schulkinder finden, damit Lernen in einer freundlichen, modernen Atmosphäre geschehen kann und sich die Kinder in den neugestalteten Räumen wohl fühlen können.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Heike Gareis

Stellv. Fraktionsvorsitzende
der SPD Stadtratsfraktion

Riegelshaus – Eine unendliche Geschichte mit Ende?



Norbert Kirsch,
SPD-Fraktionsvorsitzender

Vor genau 10 Jahren beschloss der Stadtrat das Anwesen in der Ludwigstrasse 11 – bekannt unter dem Namen Riegelshaus – zu erwerben, um darin zentrumsnahe Toiletten unterzubringen – an das sich die damaligen noch im Amt befindlichen CSU- und FWG-Stadträte nicht mehr erinnern wollten – und das Gebäude zu sanieren. Nun endlich ist es soweit – zumindest was die Sanierung betrifft: der Schandfleck und Anstoß vieler Diskussionen wird saniert und darin Räumlichkeiten für die Musikschule im Landkreis geschaffen.

Doch zentrumsnahe Toiletten sind im Riegelshaus vom Tisch. Im Stadtrat fand sich hierfür keine Mehrheit. Im Gegenteil zeigten die CSU- und FWG-Fraktion eine in dieser Wahlperiode wohl einmalige Blockadehaltung. Nicht einmal die Notwendigkeit wurde bestritten, sondern allein die Tatsache, dass es sich um einen Antrag unserer



Fraktion handelte, genügte der CSU- und FWG-Fraktion unter Hinweis darauf, dass ein „Schmuckstück“ nicht durch Toiletten verschandelt werden soll, dem Antrag nicht zuzustimmen. Dies wäre vielleicht noch verständlich gewesen, wenn nicht gleichzeitig durch diese Blockadehaltung ein mehr an Zuschüssen in Höhe von 95.000 € verloren gegangen ist. Zur Erinnerung: Im Stadtrat wurde darüber diskutiert, das gesamte Anwesen ohne den Einbau von Toiletten an die Musikschule im Landkreis zu vermieten. Unser Vorschlag, in das Anwesen die geplanten Toiletten einschließlich Wickelraum sowie Schließfächer zur kurzfristigen Aufbewahrung von Einkäufen oder Fahrradtaschen einzubauen und gleichzeitig den Mietpreis für die Musikschule im Landkreis zu verringern, hätte der Stadt ein mehr an Zuschüssen in Höhe von 95.000 € gebracht, Geld welches unsere Stadt ansonsten zur Schaffung von Krippenplätzen oder zur Unterstützung unserer Vereine oder unserer Feuerwehr oder aber auch zur Sanierung der Gehwege hätte verwenden können.

Stattdessen mussten wir im Stadtrat einer Minimallösung von zentrumsnahen Toiletten – 2 an der Zahl – zu-

stimmen, welche keine Entlastung bei den Veranstaltungen am Marktplatz, wie dem Frühlings- und Herbstfest der Werbegemeinschaft oder den Themenmarktplätzen unserer Agenda 21 bieten wird. Kosten von rund 40.000 € sollen es ermöglichen neben dem Rathaus 2 Toiletten zu schaffen. Eine Verschandelung oder Herabwürdigung unseres ersten Hauses am Platz spielte für die CSU- und FWG-Fraktion keine Rolle mehr.

Doch zeigt dieses Beispiel, wie zukünftig im Stadtrat das Abstimmungsverhalten aussehen soll: Nicht mehr das Wohl unserer Bürger ist entscheidend, sondern allein die Tatsache, ob ein Antrag seitens der SPD-Fraktion gestellt wird. Dies wird unweigerlich – und voraussichtlich, wie die Vergangenheit zeigte, ohne jegliche Diskussion – zur Ablehnung führen. Einzig allein Anträge der CSU- und FWG-Fraktion werden mit der Stimmenmehrheit dieser Fraktionen angenommen werden. Dies schadet nicht uns, sondern dem Wohl unserer Bürger. Wir werden zukünftig, wie auch in der Vergangenheit, alle Anträge unterstützen, sofern diese zum Wohl unserer Bürger und zum Gedeihen unserer Stadt dienlich sind. Hierfür verbürgt sich unsere Fraktion.



Zuschussgeber

Bayerische Landesstiftung
 Bayerisches Landesamt
 für Denkmalpflege
 Städtebauförderung

Variante
 SPD

60.000 €
 60.000 €
 205.000 €

Variante
 CSU/FWG

60.000 €
 60.000 €
 110.000 €

Differenz

95.000 €

Große Politik – Deutschland und Europa



Gerhard Gröner

Seit 2008 werden wir fast täglich von Horrormeldungen aus der Wirtschaft überzogen. Nur nach und nach kommt ans Tageslicht, wie verantwortungslose Finanzjongleure mit ihnen anvertrauten Geldern und Werten spekulieren und damit weltweit die reale Wirtschaft in erhebliche Bedrängnis bringen, bis hin zu ganzen Staaten.

Bereits zu Beginn der Finanzkrise 2008 wollte der damalige Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) den „Brandstiftern in der Finanzwelt“ das Handwerk legen. Strengere Kontrollen der Investmentbanken und eine Finanztransaktionssteuer sollten eingeführt werden. Es kam nicht mehr dazu, denn er musste sein Amt aufgeben. Die konservativ-liberale Parteienfamilien in Deutschland und Europa haben zugelassen, dass weiter auf Kosten der Allgemeinheit und vor Allem zu Lasten unterer Einkommen und ausschließlich zur Vermehrung der Vermögen



der Reichen in der Welt spekuliert und manipuliert, ja selbst auf das Scheitern des Euro erhebliche Summen „gesetzt“ wurden. Lange schon fordert die SPD einen „Schuldenschnitt“ für Griechenland, doch es wurde gezögert und es gelang nicht, die an diesem Zustand Schuldhaften per Verpflichtung mit-einzubeziehen. Man brachte damit den Euro in zusätzliche, erhebliche Gefahr. Eine Folge der von den konservativen und Liberalen gepredigten „Freien“ Marktwirtschaft. Als Deutsche dürfen wir aber nicht vergessen, dass die Europäische Union die Voraussetzung für unsere Aussöhnung zunächst mit den westlichen Nachbarländern und dann ebenso mit den Ostblockstaaten war. Dies führte zum Verschwinden des Eisernen Vorhangs und des kalten Krieges, zu einer Ausweitung der Europäischen Union. Damit haben wir die Möglichkeit endlich ein einheitliches, gerechtes und freies Europa zu schaffen unter Achtung der jeweiligen regionalen Besonderheiten. Deshalb müssen wir Deutsche unserer besonderen Verantwortung gerecht werden und den Euro als einer wichtigen Grundlage der Europäischen Einheit schützen; auch weil viele unserer Exporte in EU-Länder erfolgen. Ich bin überzeugt da-

von, damit einen erheblichen Teil zur Stabilisierung und Erhalt einer sozialen Marktwirtschaft in Europa zu leisten. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage werden weiter Steuersenkungen gefordert. Bei näherem Hinsehen werden auch diese Steuersenkungen keine merkliche Entlastung für Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen bringen, geschweige denn eine Entlastung bei Hartz IV-Empfängern. Immer mehr Menschen am unteren Ende des Sozialgefüges brauchen Hilfe, für die dann die Kommunen verstärkt aufkommen müssen. Deren finanzielle Ausstattung wird durch einschränkende Direktiven von oben immer mehr geschwächt, bis zur Absicht, die Gewerbesteuer als eine der Standsäulen der kommunalen Finanzausstat-

tung abzuschaffen. Ein Angriff auf die kommunale Selbstverwaltung. Bereits Gelder für das kommunale Konjunkturprogramm 2008 in Bayern kamen nur zum Teil bei den Kommunen wirklich an. Damit wird die kommunale Selbstverwaltung weiter von oben diktiert und geschwächt. Das wollen wir verhindern! Wir wollen, dass wieder das Gemeinwohl und die sozialen und ökologischen Spielregeln in einer demokratischen sozialen Marktwirtschaft in den Vordergrund rücken. Es kann nicht weiter hingenommen werden, dass kostspielige Fehlleistungen konservativ-liberaler Politik von der Allgemeinheit getragen werden müssen, Gewinne hingegen von wenigen Privatgesellschaften und Reichen abgeschöpft werden.

Gratulation



Bernd Schnizlein

Wir von der SPD Neustadt a.d. Aisch gratulieren unserem Mitglied Bernd Schnizlein zur Wahl zum stellvertretenden Landrat. Der Kreistag hat ihn am 25. November einstimmig in dieses Amt gewählt. Nach dem Ausscheiden von Dr. Wolfgang Mück aus dem Kreistag bekleidet damit erneut ein Mitglied unseres Ortsvereins dieses wichtige Amt. Wir freuen uns darüber, denn dies unterstreicht auch unsere Stärke im Landkreis.

Windräder – die Energie der Zukunft oder Verschandelung der Natur?



Für uns hat der Wille der Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität. Deswegen bitten wir Sie um Ihre persönliche Meinung:

Den folgenden Abschnitt können Sie ausfüllen und in der Kanzlei Kirsch am Marktplatz 7 oder bei Dr. Christoph Strehl in der Parkstraße 14 abgeben. Sie können aber auch Ihre Meinung mailen unter umfrage@spd-nea.de.

Sind Sie für die Schaffung weiterer Bürger-Windkraftanlagen im Gebiet Neustadt a.d. Aisch?

JA

NEIN

Wenn Sie nur mit Ja oder Nein antworten, teilen Sie uns bitte Ihren Wohnort für Auswertungszwecke mit:

- Herrneuses Ober-/Unterstrahlbach Schellert
 Hasengründlein Neustadt (Kernstadt) übrige Stadt- u. Ortsteile

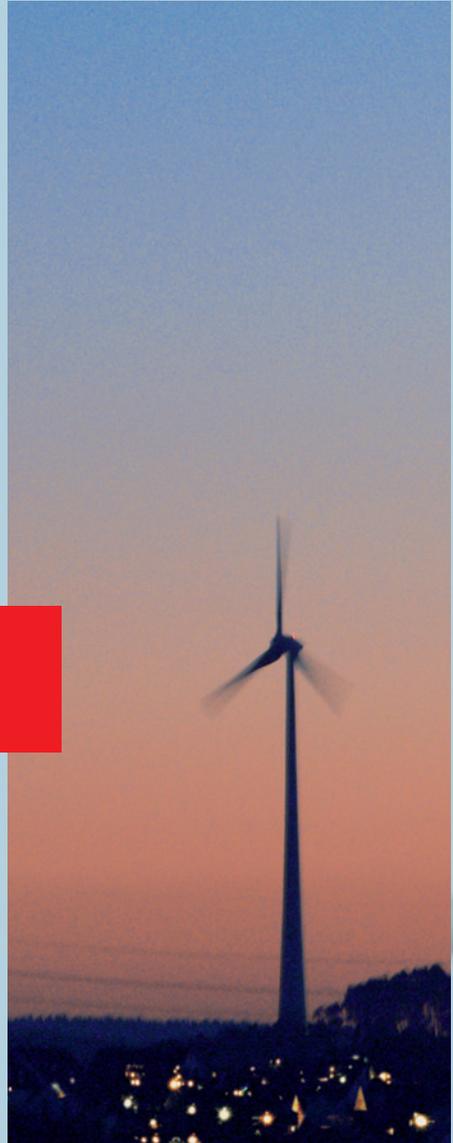
Möchten Sie uns Ihre Gründe für Ihre Zustimmung oder Ablehnung mitteilen?

Falls wir Rückfragen haben, nennen Sie uns bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Die Informationen dienen ausschließlich zur Erforschung des Meinungsbildes und werden von uns streng vertraulich behandelt.

Name: _____ Telefonnummer: _____
Adresse: _____

Der Stadtrat der Stadt Neustadt beschäftigt sich zurzeit mit einem Antrag der CSU- und FWG-Fraktion zur Errichtung von weiteren Bürger-Windkraftanlagen im Gemeindegebiet nahe des Wasserturms. Diese würden weit über Neustadt hinweg sichtbar sein und eventuell Beeinträchtigungen für Bürgerinnen und Bürger näherer Wohngebiete mit sich bringen. Die SPD Neustadt a.d. Aisch begrüßt grundsätzlich die Schaffung von Bürger-Windkraftanlagen aus ökologischer Sicht, sieht aber auch die weitreichenden Eingriffe in unsere fränkische Naturlandschaft. Deswegen möchte wir auch die Bürger zu Wort kommen lassen.

**Nur wer seine Meinung äußert,
hat Einfluss auf die politische
Meinungsbildung!**





Ihr starkes Team für Neustadt



Der Bürgermeister Klaus Meier, der SPD-Ortsverein Neustadt und die SPD-Stadtratsfraktion wünschen ein gesegnetes friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2012.

Ihre SPD Neustadt



www.spd-nea.de

V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Neustadt an der Aisch, Vorsitzender Dr. Christoph Strehl,
Parkstraße 14, 91413 Neustadt an der Aisch,
Grafik: www.held-werbeagentur.de, Portrait-Fotografie: www.fotografie-riedel.de

